

Ornithologische Monatschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Zugleich Mitteilungen des Bundes für Vogelschutz, des Internationalen Bundes für Vogelschutz (E. V.), des Vereins Jordsand (E. V.).

Begründet unter Leitung von E. v. Schlechtendal,

fortgesetzt unter Leitung von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt zahlen ein Eintrittsgeld von 1 Mark und einen Jahresbeitrag von sechs Mark und erhalten dafür in Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Monatschrift postfrei zugesandt.

Schriftleitung:

Prof. Dr. Carl R. Hennicke

in Gera (Reuss).

Die Ornithologische Monatschrift ist Eigentum d. Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Zahlungen werden an das Post-scheckkonto Amt Leipzig No. 6224 erbeten. Geschäftsführer des Vereins ist Herr P. Dix in Gera-Reuss, Laasener Strasse 15.

Kommissions-Verlag der Creutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

■ Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. ■

XLI. Jahrgang.

Mai 1916.

No. 5.

Verein Jordsand

zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten.

Vorläufiger Bericht über die Vereinstätigkeit im Jahre 1915.

I. Der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Dietrich, war während des ganzen Berichtsjahres im Heeresdienste abwesend; an seiner Statt führte der Unterzeichnete die Geschäfte des Vereins. Die Abhaltung einer Hauptversammlung musste unterbleiben; die Mitglieder werden gebeten, mit den nachfolgenden kurzen Angaben einstweilen fürlieb zu nehmen.

II. Mitgliederzahl und Kassenverhältnisse.

Der Verein zählt gegenwärtig 133 Mitglieder, darunter 40 Behörden und Vereine. Für das Vaterland gefallen sind die Herren Major von Viereck und Leutnant d. R. Mannhardt. Ihnen wird der Verein allezeit ein ehrendes Gedächtnis bewahren. —

Ueber die Kassenverhältnisse gibt Herr M. Graemer als Kassenswart folgende Uebersicht, in bezug auf welche vorweg darauf hingewiesen wird, dass wegen der besonderen Zeitverhältnisse bis jetzt noch davon abgesehen worden ist, die ausstehenden Mitgliederbeiträge einzumahnen. Mit dem Ausdrucke besonderen Dankes soll an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden, dass der Herr Minister für

Landwirtschaft, Domänen und Forsten auch im Kriegsjahre 1915 dem Vereine die Regierungsbeihilfe gütigst zugewendet hat.

Abrechnung 1915.

Einnahme:	Ausgabe:
Vereinsbeiträge 340.—	Löhne 1146.61
Regierungsbeihilfe 450.—	Porto 4.—
Einmalige Beiträge von Ver-	Steuern 25.26
einen und Stadt 160.—	Amortisation 1915 des von
Graspacht 95.—	der Regierung gegebenen
Eierverkauf 36.77	Darlehns von 4000 M. 160.—
<u>1081.77</u>	Drucksachen 9.—
	Entschädigung für Verkauf
	von Eiern <u>3.78</u>
	1348.65

Schlussabrechnung:

Einnahme 1915	1081.77
Saldo 1914	<u>1127.17</u>
	2208.94
Ausgabe 1915	<u>1348.65</u>
Kassenbestand am 31. 12. 1915	860.29

Jordsand. Längere Verhandlungen unter der dankenswerten Beihilfe des Herrn Landrats zu Tondern waren notwendig, um für den Verein die Erlaubnis der Militärbehörden zur Entsendung eines Vogelwärters nach der Insel zu erwirken und um einen Schiffer zu finden, dem die Beförderung von Trinkwasser und Lebensmitteln anvertraut werden konnte. Als dann endlich unser Wärter auf der Insel eintraf, war das Brutgeschäft schon in vollem Gange; es hatten allerdings auch schon Eierräuber ihre schnöde Tätigkeit getrieben. Trotz der allem Anscheine nach recht schweren Eingriffe in den ersten Zeiten der Legetätigkeit konnte der Wärter doch noch eine Höchstzahl von nahezu 1300 Nestern der Fluss- und Küstenseeschwalbe melden, sowie von etwa 60 Gelegen der Zwergseeschwalben. Austernfischer, Halsband- und Seeregenpfeifer sowie Rotschenkel haben sich auf der Höhe ihrer Brutenzahlen vergangener Jahre erhalten.

Norderoog. Um die Erlaubnis zur Besetzung der Hallig mit einem Wärter auch in der Kriegszeit zu erlangen, wurden Verhandlungen mit dem Herrn Landrat zu Husum und den zuständigen Militärbehörden eingeleitet. Sie führten nicht zum Ziele; die Erlaubnis ward versagt. Darauf erklärte sich Herr Feddersen auf Hooge, unser Vertrauensmann, bereit, nach besten Kräften das Seine zu tun zum Schutze der Brutstätten. Nach seinen brieflichen Mitteilungen nisteten diesmal die Brandseeschwalben in drei grösseren Kolonien, und zwar in schätzungsweise 5—6000 Brutpaaren, so dass von einem recht erfreulichen Ergebnisse gesprochen werden darf. Ebenso lauten auch die Angaben über die Zahl der brütenden Austernfischer, Fluss- und Küstenseeschwalben und Zwergseeschwalben recht günstig; genauere Angaben über die anderen Brutvögel fehlen erklärlicherweise.

Ellenbogen. Der Ellenbogen war militärisch besetzt, so dass die Entsendung eines Wärters unterbleiben musste. Nachrichten über Verlauf und Ergebnisse des Brutgeschäfts in diesem Schutzgebiete konnten nicht erlangt werden.

Langenwerder und Poel. Die Verhältnisse auf dem Langenwerder erlitten durch die Kriegszeit keine Störung. Nach den Mitteilungen unseres alten, bewährten Wärters haben die Sturmmöwen abermals bedeutend zugenommen. Höchstzahl: 460 belegte Nester am 21. Mai. Auch die Lachmöwen beginnen in wachsender Zahl die Sicherheit der Insel für ihr Fortpflanzungsgeschäft aufzusuchen. Ende Mai wurden 20 Gelege gezählt. Fluss- und Küstenseeschwalben und Zwergseeschwalben sind mit Nesterzahlen vertreten, doppelt so hoch wie im vorigen Jahre. (64 bezw. 49 Nester.) Neu als Brutvogel für den Langenwerder ist das Rephuhn.

Die Bestände der Schutzbezirke auf Poel haben sich im wesentlichen auf der bisherigen Höhe erhalten.

Der Vorstand.

I. V. Haubenreisser.

Zum Vorkommen der Weidenmeise an der Schwarzen Elster.

Von Udo Bährmann in Jerichow a/Elbe.

Die Weidenmeise wurde in den letzten Jahrzehnten zum Gegenstande verschiedener Publikationen. Ende vergangenen Jahrhunderts waren es Kleinschmidts und v. Tschusis Abhandlungen, welche den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Verein Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten. 161-163](#)